

23.06.2021

Jahresbilanz 2020
Jobcenter Stadt Karlsruhe
Standort Durlach

Sehr geehrte Frau Ries,

sehr geehrte Damen und Herren Ortschaftsräte,

das Jahr 2020 war auch für das Jobcenter Stadt Karlsruhe deutlich von den Auswirkungen der Covid 19 – Pandemie geprägt.

So waren wir ab Mitte März 2020 aufgerufen, unsere Zugangskanäle zum Schutz unserer Kundinnen und Kunden und der Mitarbeitenden weg von den persönlichen Vorsprachen hin auf andere Kanäle – in einer zusätzlichen Hotline und der Erweiterung der Onlinemöglichkeiten - zu verändern.

Dabei war aber jederzeit der persönliche Zugang unter Einhaltung der Hygieneregeln für Notfälle an allen Standorten möglich.

Um die Handlungsfähigkeit jederzeit sicherstellen zu können, waren bis zu 75 % der Mitarbeitenden des Jobcenters in Mobilarbeit.

Trotz aller Schwierigkeiten ist es dem Jobcenter gelungen, die Auszahlung der Geldleistungen jederzeit sicherzustellen sowie qualifizierte Vermittlungs- und Beratungsgespräche in großer Zahl telefonisch durchzuführen und immer für die Kundinnen und Kunden erreichbar zu sein.

Arbeitsmarktentwicklung

Die Beschäftigungsschwerpunkte im Stadtgebiet Karlsruhe liegen vor allem in den Bereichen Information und Kommunikation, Dienstleistungen, Gesundheitswesen, öffentliche Verwaltung, Finanzen und Versicherungen sowie Handel und Verwaltung. Nur etwa 15 Prozent der Beschäftigten sind im verarbeitenden Gewerbe tätig.

Das Jahr 2020 stand ganz unter dem Zeichen der weltweiten Covid-19-Pandemie. Die Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben den Arbeitsmarkt 2020 stark getroffen und sind noch immer sichtbar. Neben dem Einzelhandel ist insbesondere der Dienstleistungssektor stark von diesen negativen Effekten betroffen.

Nach wie vor wird der Arbeitsmarkt durch den massiven Einsatz von Kurzarbeit gestützt.

Die durch die hohen Infektionszahlen bedingten Eindämmungsmaßnahmen führten in der ersten Jahreshälfte 2020 dennoch zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Nach einer kurzfristigen leichten Erholung im Sommer 2020 hat sich dieser Trend im Herbst 2020 leider wieder fortgesetzt.

Der Stellenzugang und -bestand war gegenüber dem Vorjahr weiter rückläufig. Der Bestand an Stellenangeboten im Stadtgebiet Karlsruhe war im Vergleich zum Vorjahresmonat um 294 sozialversicherungspflichtige Stellen gesunken und lag im Dezember 2020 bei 3.156 gemeldeten Arbeitsstellen.

Der Ausblick für die weitere wirtschaftliche Entwicklung im Stadtgebiet Karlsruhe unterliegt erheblichen Unsicherheiten. Durch den starken pandemiebedingten Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Arbeitslosenversicherung SGB III rechnet das Jobcenter im Jahr 2021 zusätzlich mit erhöhten Übertritten in die Grundsicherung SGB II.

Das Jobcenter geht jedoch davon aus, dass sich die Arbeitsmarktlage im Stadtgebiet Karlsruhe voraussichtlich spätestens ab dem Herbst 2021 wieder verbessern wird.



Die Anzahl der auf Leistungen nach dem SGB II angewiesenen **Bedarfsgemeinschaften** ist bis Ende des Jahres 2020 glücklicherweise nur moderat angestiegen.

In etwa gleichem Umfang hat sich die Anzahl der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** entwickelt.

Die Zahl der **arbeitslosen Personen** ist auf zuletzt 630 Personen im Dezember 2020 angestiegen, dabei besonders betroffen ist die Anzahl der Langzeitarbeitslosen. Bei den Zu- und Abgängen in Arbeitslosigkeit zeigt sich wieder eine große Dynamik.

Struktur der Hilfebedürftigkeit

	2020	2019
Bedarfsgemeinschaften	1122	1097
Personen in Bedarfsgemeinschaften	1988	1975
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1472	1432
arbeitslose Personen	630	486

Schaubild zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit während der Pandemie im Stadtgebiet:





Die Summe der passiven Leistungen hat sich im Zuständigkeitsbereich des Standorts auf absolut 5,535 Mio. EUR um etwa 3,5 % erhöht. Durch die weiter erhöhte Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft auf zwischenzeitlich 77,1 % hat sich die Nettobelastung der Stadt Karlsruhe im Vergleich zum Vorjahr fast halbiert.

Zugleich haben trotz aller Schwierigkeiten in der Corona-Krise **289 Kundinnen und Kunden** im Jahr 2020 eine Beschäftigung aufgenommen, was einer Integrationsquote von 21,5 % entspricht. Im Vorjahr konnten noch 399 Integrationen erreicht werden.

Bei der Personengruppe der Alleinerziehenden, die besonders von Schul- und Kitaschließungen betroffen waren, sind immerhin 34 Integrationen gelungen.

Auch wenn die Vorjahresergebnisse nicht erreicht werden konnten, zeugen die dennoch guten Ergebnisse von einer intensiven und guten Zusammenarbeit mit allen Netzwerkpartnern hier vor Ort sowie sorgfältig aufeinander abgestimmten Prozessen.

Zielwerte

Zielindikatoren	Ergebnis 2020	Ergebnis 2019
passive Leistungen (absolute Zahlen)	+ 3,5 % (5,535 Mio. EUR)	- 3,5 % (5,350 Mio. EUR)
Integrationsquote	21,5 % (289 Integrationen)	29,8 % (399 Integrationen)
Verringerung Langzeitkunden	- 3,6 % (902 Langzeitkunden)	- 5,9 % (935 Langzeitkunden)

Zielgruppenspezifische Aktivitäten:

➤ **erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 25 Jahre**

Im Dezember 2020 waren 280 erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 25 Jahren am Standort Durlach gemeldet. Die meisten der erwerbsfähigen Jugendlichen sind in Schulausbildung, in Beschäftigung oder besuchen Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Aufgrund des häufig geringen Erwerbseinkommens ist dieser Personenkreis jedoch weiterhin hilfebedürftig. Die als „arbeitslos“ geführten Jugendlichen (34 Personen) weisen oft multiple Vermittlungshemmnisse auf, die einen Einstieg in eine reguläre Ausbildung deutlich erschweren beziehungsweise verhindern. Häufig liegt das Hauptaugenmerk der Integrationsarbeit deshalb in der Aktivierung und im Abbau der Vermittlungshemmnisse.

Durch die vertraglich vereinbarte Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt ist es gewährleistet, dass Berufsorientierung, Berufsberatung sowie die Ausbildungsstellenvermittlung aus einer Hand sichergestellt sind. Eine Stigmatisierung der jungen Menschen unter 25 Jahre wird dadurch vermieden.

Mit einer Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme soll im Einzelfall auch eine Vorbereitung zur Teilnahme an einer Qualifizierung zur Erlangung des Hauptschulabschlusses verbunden werden.

➤ **Alleinerziehende**

Auch im Standort Durlach werden die Alleinerziehenden weiterhin von einer erfahrenen und spezialisierten Integrationsfachkraft kompetent beraten und unterstützt. Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Stadt Karlsruhe untermauert die Integrationsarbeit durch ihre Netzwerkarbeit und individuell auf die Bedürfnisse der Alleinerziehenden ausgerichtete Maßnahmen und Strategien.

Insbesondere auch die Alleinerziehenden - wie alle Erziehenden, die Kinder unter drei Jahren betreuen - sollen frühzeitig informiert und aktiviert werden, um den Integrationsprozess rechtzeitig einzuleiten. Hierfür stehen passgenaue, überwiegend über den europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Projekte zur Verfügung. Diese konnten relativ schnell auf Online- und Hybridformate umgestellt werden.

Allerdings hat die Corona-Pandemie mit den geschlossenen Kindertageseinrichtungen und Schulen gezeigt, dass die damit einhergehende vermehrte Erziehungs- und Betreuungsarbeit sowie das Homeschooling überwiegend von den Frauen aufgefangen werden musste. Damit haben sich deren Teilnahmemöglichkeiten an Projekten und ihre Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt weiter verschlechtert.

➤ **Menschen mit Migrationshintergrund**

Der Erwerb der nötigen Sprachkompetenzen ist für Menschen mit Migrationshintergrund eines der Schwerpunktthemen für den (Wieder-)Einstieg in das Arbeitsleben. Das Jobcenter Stadt Karlsruhe nutzte im Jahr 2020 - wie bereits in den Vorjahren - die Plätze in den durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) angebotenen Sprachkursen.

Zusätzlich standen weitere Qualifizierungsmaßnahmen, die über den europäischen Sozialfonds finanziert wurden, zur Verfügung.

Zu Beginn der Pandemie durften auch die Sprachkursträger den Unterricht nicht mehr im Präsenzunterricht durchführen und waren deshalb gezwungen zu schließen. Alternative Unterrichtsformen gestalteten sich äußerst schwierig, da nicht alle Migrantinnen und Migranten über geeignete Hardware oder EDV-Kenntnisse verfügt haben.

Zur Jahresmitte konnten die Träger unter der Einhaltung von Hygienekonzepten teils in Hybridform oder in Präsenz wieder öffnen. Der zweite Lockdown hat die Situation allerdings wieder verschlechtert.

➤ **Arbeitsgelegenheiten (AGH)**

AGH sind weiterhin ein wichtiges Eingliederungsinstrument des Jobcenters. Ziel hierbei ist es, eLb mit multiplen Vermittlungshemmnissen bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu unterstützen und diese damit auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Insgesamt standen 2020 ca. 300 Plätze zur Verfügung; 21 Frauen und Männer haben im Jahresverlauf mit einer AGH begonnen.

➤ **Qualifizierung und Aktivierung**

Auch im Kalenderjahr 2020 hat das Jobcenter Stadt Karlsruhe trotz der Einschränkungen der Corona-Krise seinen Förderschwerpunkt weiter auf den Bereich der Aus- und Weiterbildung gelegt. Die Qualifizierungsmaßnahmen wurden teilweise in Hybridform oder komplett als Onlineschulungen durchgeführt. Durch diese Qualifizierungsmaßnahmen sollen die Chancen auf eine dauerhafte und existenzsichernde Integration in den Arbeitsmarkt für die Kundinnen und Kunden verbessert werden.

55 berufliche Qualifizierungen konnten 2020 am Standort Durlach ermöglicht werden, darunter werden 11 direkt zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf führen.

Ein weiterer Förderschwerpunkt waren Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung, hier konnten 95 Kundinnen und Kunden von unterstützenden Angeboten profitieren. Darüber hinaus wurden 99 Chancen durch verschiedene Coachingangebote wie beispielsweise zur Unterstützung der Persönlichkeit, einem Bewerbungstraining oder auch Selbstpräsentations- und Gesundheitscoachings eröffnet.



Bereich Leistungsgewährung

➤ **Bearbeitungsdauer von Neuanträgen auf Leistungen nach dem SGBII**

Im Rahmen der vereinbarten Qualitätsstandards ist eine maximale Bearbeitungsdauer von Neuanträgen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen von 14 Tagen vorgesehen.

Im Jobcenter Durlach wurden die Leistungsanträge unserer Kundinnen und Kunden im Jahresmittel innerhalb von lediglich 5 Tagen abschließend bearbeitet.

➤ **Schnittstelle zur Fachstelle Wohnungssicherung**

Durch die enge Verzahnung und Kooperationsabsprachen zwischen dem Jobcenter und der Fachstelle Wohnungssicherung wurden auch im vergangenen Jahr Zwangsräumungen und obdachlosenrechtliche Unterbringungen von Familien mit Kindern ausschließlich wegen finanzieller Probleme vermieden.

Ausblick 2021

Für dieses Jahr wird mit folgenden Schwerpunktthemen geplant:

- Verbesserung Übergang Schule Beruf – es darf keine Generation Corona geben.
- Weiterhin Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfes
- Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit
- Qualitätssicherung

Der neue Regelbetrieb wird sich verändern gegenüber der Zeit vor Corona. Arbeitsabläufe, die während der Pandemie eingeführt wurden und gut angenommen wurden, werden sicherlich auch künftig weitergeführt werden können.

Voraussichtlich ab Ende Juli 2021 werden wir auf unserer Homepage für unsere Kundinnen und Kunden ein Onlineterminierungstool zur Verfügung stellen können. Dadurch wollen wir die Anzahl der terminierten Vorsprachemöglichkeiten im neuen Regelbetrieb weiter erweitern.

An dieser Stelle wollen wir es auch nicht versäumen, uns für die (wie schon seit vielen Jahren praktizierte) offene, vertrauensvolle und stets zum Wohle der Durlacherinnen und Durlacher ausgerichtete Zusammenarbeit mit Frau Ries und den Kolleg*innen des Leitungsteams im Stadtamt Durlach ganz herzlich zu bedanken!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Isabelle Fuchs
Teamleiterin
Leistungsgewährung/Eingangszone

Uwe Hillengaß
Teamleiter
Markt und Integration

Jobcenter Stadt Karlsruhe

Badener Str. 3

76227 Karlsruhe

www.jobcenter-stadt-karlsruhe.de